



## sachkundige Einwohner

Herr Harald Haase	Behindertenbeirat	entschuldigt
Herr Ralf Matura	CDU	nicht anwesend
Frau Heike Rohmann	DIE LINKE	entschuldigt

## Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Bestätigung der Protokolle vom 24.06.2010 und 16.09.2010 / Bestätigung der Tagesordnung
- 2 2. Lesung der Empfehlungen der Workshops zur Bildenden Kunst in der Landeshauptstadt Potsdam / Festlegung der Prioritäten
- 3 Zwischenbericht zum 10+ Punkte- Plan der AJKP
- 4 Antrag auf Benennung eines Uferstreifens nach Reinhold Mohr
- 5 Antrag auf Straßenbenennung  
hier: "Chileplatz" in 14467 Potsdam
- 6 Überweisungen aus der STVV vom 6.09.2010 und vom 6.10.2010
  - 6.1 Ehrung von Otto Wiesner  
Vorlage: 10/SVV/0618  
Verfasser: Fraktion DIE LINKE, Gruppe Die Andere
  - 6.2 Namensgebung Uferstreifen  
Vorlage: 10/SVV/0728  
Verfasser: Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD, FDP
  - 6.3 Denkmal für Zwangsarbeiter/innen auf dem Friedhof Goethestraße  
Vorlage: 10/SVV/0535  
Verfasser: Gruppe Die Andere  
Fraktion DIE LINKE
  - 6.4 Übertragung Teehaus an die russisch-orthodoxe Gemeinde  
Vorlage: 10/SVV/0538  
Verfasser: Fraktion DIE LINKE  
Fraktion DIE LINKE
  - 6.5 Ausschusszuständigkeitsordnung der Landeshauptstadt Potsdam  
Vorlage: 10/SVV/0633  
Verfasser: Oberbürgermeister, Servicebereich Recht  
Oberbürgermeister, SB Recht
  - 6.6 Die klingende Grundschule  
Vorlage: 10/SVV/0632  
Verfasser: Fraktion CDU/ANW, Fraktion SPD  
Fraktion CDU/ANW, Fraktion SPD
  - 6.7 Schiffbauergasse stärken/Schinkelhalle in die Ausschreibung integrieren

Vorlage: 10/SVV/0724  
Verfasser: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

- 7 Benennung eines Mitgliedes des Kulturausschusses in den Beirat zur Begleitung der Umsetzung des Modellprojektes "freiLand"
- 8 Mitteilungen der Verwaltung  
- Institutionelle Förderung 2011  
- Mitteilung aus dem Jugendprojektrat
- 9 Sonstiges

## Protokoll:

### Öffentlicher Teil

#### zu 1 **Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Bestätigung der Protokolle vom 24.06.2010 und 16.09.2010 / Bestätigung der Tagesordnung**

Frau Dr. Schröter stellt die ordnungsgemäße Ladung zur Sitzung sowie die Anwesenheit von 6 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern und somit die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.  
Die Protokolle vom 24.06.2010 und 16.09.2010 werden ohne Änderungen bei 2 Enthaltungen bestätigt.  
Hinsichtlich der Tagesordnung schlägt Frau Dr. Schröter vor, die Tagesordnungspunkte 4 und 6.2 aufgrund der gleichen Thematik zusammen zu behandeln.  
Weiter teilt sie mit, dass in einem nicht öffentlichen Teil der Sitzung eine Mitteilung der Verwaltung erfolgen wird.

Die geänderte bzw. ergänzte Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Den Anträgen auf Rederecht von Frau Albrecht zum TOP 2, Herrn Kärsten zum TOP 3 und Frau Roth zum TOP 6.6 wird zugestimmt.

#### zu 2 **2. Lesung der Empfehlungen der Workshops zur Bildenden Kunst in der Landeshauptstadt Potsdam / Festlegung der Prioritäten**

Frau Dr. Seemann führt eingangs aus, dass basierend auf den Ergebnissen der beiden Workshops zur Situation der Bildenden Kunst in Potsdam, eine 10 Punkte umfassende Empfehlungsliste zur Verbesserung der Situation der Bildenden Kunst erarbeitet wurde. Diese Empfehlungen, welche bereits im Kulturausschuss am 24.06.2010 vorgestellt wurden, müssen nun hinsichtlich ihrer Umsetzbarkeit mit den Prioritätsstufen kurzfristig, mittelfristig und langfristig umsetzbar versehen werden.

Frau Dr. Schröter macht deutlich, dass es schwierig sei, die einzelnen Punkte mit den Prioritäten zu versehen, da alles wichtig ist und möglichst schnell umgesetzt werden sollte.

Frau Albrecht verweist darauf, dass man bei den Empfehlungen unterscheiden müsse in die Kategorie derer, die mit finanziellen Mitteln verbunden sind, sowie die Forderungen, die ohne Geld umsetzbar sind.

Nach eingehender Diskussion vergibt der Kulturausschuss an die einzelnen Empfehlungen zur Verbesserung der Situation der Bildenden Kunst in der Landeshauptstadt Potsdam, hinsichtlich des Umsetzungsrahmens, die Prioritäten kurzfristig, mittelfristig und langfristig umsetzbar (Anlage zum Protokoll). Weiter einigt sich der Kulturausschuss darauf, den Punkt 1 der Empfehlungen „Umsetzung der kulturpolitischen Leitlinien“ aus der Liste herauszunehmen und den Empfehlungen überzuordnen.

Die auf den Ergebnissen der Workshops zur Bildenden Kunst basierende Empfehlungsliste sowie der Umsetzungszeitraum der Empfehlungen sollen in Form einer Mitteilungsvorlage in die Stadtverordnetenversammlung eingebracht werden.

### **zu 3      Zwischenbericht zum 10+ Punkte- Plan der AJKP**

Herr Kärsten stellt den Zwischenstand der Entwicklungen bezüglich des 10+ Punkte- Planes vor und macht deutlich, dass damit eine Orientierung geschaffen werden soll, an welchen Stellen noch Handlungsbedarf besteht, inwieweit es bei der bisherigen Umsetzung Schwierigkeiten gab und welche Initiativen bereits erfolgreich waren. Bilanzierend muss festgestellt werden, dass 6 Forderungen (u.a. soziokulturelle Räume in der Innenstadt, Servicebüro Jugendkultur) unerfüllt sind, bei vier Punkten lassen sich kleine Fortschritte verzeichnen und für drei Forderungen kann man klare Erfolge verbuchen, wie z.B. die Einrichtung des Jugendkulturfond sowie die Entscheidung zugunsten von „freiLand“.

Herr Kärsten weist darauf hin, dass sich während der Arbeit des letzten Jahres, der Fachbereich Kultur und Museum als verlässlichster Partner bei der Umsetzung der Forderungen herausgestellt hat.

Hinsichtlich des Archivs macht Herr Kärsten deutlich, dass die Lage nach wie vor angespannt sei. Zwar habe man eine Anschubfinanzierung in Höhe von 225.000 Euro erhalten, benötigt werden aber Mittel in Höhe einer halben Million. Des Weiteren gibt es immer noch keine Lösung für einen dauerhaften Mietvertrag mit dem KIS.

Abschließend verweist Herr Kärsten bezüglich der Thematik Gentrifizierung, auf den ersatzlosen Abriss der Skaterhalle in der Innenstadt.

Frau Dr. Schröter weist noch einmal darauf hin, dass dieser Zwischenbericht vom Kulturausschuss gefordert war und es somit auch gerechtfertigt ist, die negativen Dinge zu benennen. Weiter ist es wichtig, den begonnenen Prozess fortführend zu unterstützen.

Der Kulturausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

**zu 4 Antrag auf Benennung eines Uferstreifens nach Reinhold Mohr**

siehe TOP 6.2

**zu 5 Antrag auf Straßenbenennung  
hier: "Chileplatz" in 14467 Potsdam**

Herr Dr. Arlt schlägt vor, den Antrag der Verwaltung zur Benennung des „Chileplatzes“ zu befürworten.

Der Kulturausschuss schließt sich dem Votum der Verwaltung an, die an der Kreuzung Berliner Straße/ Nuthestraße zwischen der Auf- und Abfahrt Nuthestraße gelegene Grün- und Platzfläche in „Chileplatz“ zu benennen.

Frau Walter regt an, die Ergebnisse des studentischen Wettbewerbs zur Gestaltung des Platzes zu berücksichtigen.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 6

Ablehnung: /

Stimmhaltung: /

**zu 6 Überweisungen aus der STVV vom 6.09.2010 und vom 6.10.2010**

**zu 6.1 Ehrung von Otto Wiesner**

**Vorlage: 10/SVV/0618**

Verfasser: Fraktion DIE LINKE, Gruppe Die Andere

Frau Dr. Schröter bringt den Antrag ein und verweist auf die Lebensleistung Otto Wiesners, der sich nach 1945 vor allem der Aufarbeitung der NS- Zeit gewidmet hat und bis ins hohe Alter jungen Menschen seine Erfahrungen aus dieser Zeit vermittelt hat und vor der Gefahr des Wiederentstehens faschistischen Gedankengutes gewarnt hat.

Herr Dr. Arlt merkt an, dass es notwendig sei, grundsätzlich die Frage nach den Maßstäben bei Benennungen von Straßen nach Personen zu diskutieren. Einer Straßen- oder Platzbenennung nach Otto Wiesner steht Herr Dr. Arlt sehr kritisch gegenüber. Insbesondere müsse auch die Rolle Wiesners in der stalinistisch geprägten Nachkriegszeit erwähnt werden sowie seine Funktionen als Abgeordneter des ersten brandenburgischen Landtages und als Landesvorsitzender der FDJ.

Herr Schultheiß macht ebenfalls deutlich, dass er den Antrag nicht mittragen kann und erinnert an diese Zeit, als eine, wo Andersdenkende verhaftet und gefoltert wurden.

Herr Dr. Przybilski berichtet, dass er selbst als Mitglied der jungen Gemeinde 1953 auf Betreiben der FDJ Schulverbot bekam. Eine Ehrung in der Form, wie im Antrag vorgeschlagen, ist seiner Meinung nach nicht angemessen, zudem sollte der Eintrag in das Goldene Buch der Stadt Ehre genug sein.

Frau Klusemann erklärt, dass sie die Ehrung Wiesners mit dem Eintrag in das Goldene Buch der Stadt vor dem Hintergrund seiner Rolle in der stalinistischen Nachkriegszeit, als sehr problematisch fand.

Frau Schöneich unterstreicht, dass man Persönlichkeiten, die geehrt werden sollen, immer ganzheitlich betrachtet werden müssen.

Frau Dr. Schröter entgegnet, dass sie nicht sicher sei, ob man die Anfangsjahre der DDR so auf Otto Wiesner projizieren sollte.

Der Antrag wird auf Vorschlag der antragstellenden Fraktion ohne Abstimmung zurückgestellt.

## zu 6.2 **Namensgebung Uferstreifen**

### **Vorlage: 10/SVV/0728**

Verfasser: Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD, FDP

Frau Hüneke bringt den Antrag ein und verweist auf das Votum der Verwaltung, welches vorsieht, den zu benennenden Abschnitt weiter zu fassen als im Antrag vorgeschlagen, was von den antragstellenden Fraktion befürwortet wird.

**Der Antragsteller schließt sich dem Vorschlag der Verwaltung an, den Abschnitt des zu benennenden Uferstreifens weiter zu fassen als im ursprünglichen Antrag und den Uferweg zwischen dem Stichweg Zeppelinstraße 121-124/ Im Bogen bis zum Restaurant „Seekrug“/ An der Pirschheide in „Reinhold- Mohr- Ufer zu benennen.**

### **Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 6

Ablehnung: /

Stimmenthaltung: /

**zu 6.3 Denkmal für Zwangsarbeiter/innen auf dem Friedhof Goethestraße**

**Vorlage: 10/SVV/0535**

Verfasser: Gruppe Die Andere

Fraktion DIE LINKE

Frau Dr. Magdowski teilt seitens der Verwaltung mit, dass die Arbeiten zur Erneuerung der Inschriften an dem Denkmal für Zwangsarbeiter auf dem Friedhof Goethestraße durch die Naturstein GmbH Beelitz bereits abgeschlossen sind und der Text wieder für jedermann gut lesbar ist.

Von einem Hinweisschild am Eingang des Friedhofs rät die Verwaltung ab, da die schon vorhandenen Schilder an den Eingängen der Friedhöfe zu Öffnungszeiten etc. regelmäßig Opfer von Vandalismus sind und die Folgekosten für Reinigung und Neuanfertigung enorm sind.

Aufgrund der Mitteilung der Verwaltung stellt der Antragsteller fest, dass sich das Anliegen des Antrages durch Verwaltungshandeln bereits erledigt hat.

**zu 6.4 Übertragung Teehaus an die russisch-orthodoxe Gemeinde**

**Vorlage: 10/SVV/0538**

Verfasser: Fraktion DIE LINKE

Fraktion DIE LINKE

Der Kulturausschuss verständigt sich darauf, dass man bezüglich des Antrages hier kein Votum abgeben könne, sondern verweist den Antrag zur Erledigung und Beschlussfassung in den Hauptausschuss.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 6

Ablehnung: /

Stimmenthaltung: /

**zu 6.5 Ausschusszuständigkeitsordnung der Landeshauptstadt Potsdam**

**Vorlage: 10/SVV/0633**

Verfasser: Oberbürgermeister, Servicebereich Recht

Oberbürgermeister, SB Recht

Der Kulturausschuss spricht sich für die Ausschusszuständigkeitsordnung der Landeshauptstadt Potsdam aus sowie für den Ergänzungsantrag der Fraktion FDP sowie für die Ergänzung des §10 um die zwei Stabstriche

- Musikschule
- Jugendsoziokultur

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 6

Ablehnung: /  
Stimmenthaltung: /

#### zu 6.6 **Die klingende Grundschule**

##### **Vorlage: 10/SVV/0632**

Verfasser: Fraktion CDU/ANW, Fraktion SPD

Fraktion CDU/ANW, Fraktion SPD

Herr Schultheiß bringt den Antrag ein und würdigt die Umsetzung des Projektes „die klingende Grundschule“ sehr begrüßen. Er verweist auf das große Engagement der Kammerakademie Potsdam, die in den vergangenen Jahren sehr erfolgreich das Jugendprojekt „Klappe zu, Ohren auf“ durchgeführt hat.

Frau Roth bedankt sich für die Würdigung der Arbeit der Musiker der Kammerakademie und erläutert noch einmal einige konzeptionelle Ansätze des Projektes.

Die Mitglieder des Kulturausschusses begrüßen fraktionsübergreifend das Anliegen des Antrages und stimmen dem einstimmig zu.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob und wie das Projekt „Die klingende Grundschule“ der Kammerakademie Potsdam evtl. unter Einbeziehung der Musikschule Potsdam für Potsdam umgesetzt werden kann.

Dabei ist eine mögliche finanzielle Beteiligung des Landes Brandenburg zu prüfen.

Der Stadtverordnetenversammlung ist ein erster Bericht zur Dezembersitzung 2010 vorzulegen.

##### **Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 6

Ablehnung: /

Stimmenthaltung: /

#### zu 6.7 **Schiffbauergasse stärken/Schinkelhalle in die Ausschreibung integrieren**

##### **Vorlage: 10/SVV/0724**

Verfasser: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Frau Hüneke bringt den Antrag ein und verweist auf die Integration der Bewirtschaftung der Schinkelhalle in die Ausschreibung des Managements und Marketings, um sie einem künftigen Betreiber für eigene Veranstaltungen anbieten zu können.

Frau Dr. Magdowski berichtet aus dem Finanzausschuss, dass hier vor einem Verkaufsstopp gewarnt wurde, vor dem Hintergrund, dass dann die Stadt für ca. 900.000 Euro aufkommen müsste, die aus dem Verkauf der Schinkelhalle zur Refinanzierung der Schiffbauergasse geplant sind.

Frau Dr. Magdowski weist auf die Problematik hin, dass beim Verkauf der



Schinkelhalle zu einem wesentlich geringeren Preis, die Stadt sowieso für den verbleibenden Fehlbetrag aufkommen müsse.

Herr Schultheiß hält es für sinnvoll, den Antrag zurückzustellen und die Thematik noch einmal in den einzelnen Fraktionen zu diskutieren.

Der Antrag wird auf Bitte der antragstellenden Fraktion zurückgestellt.

**zu 7 Benennung eines Mitgliedes des Kulturausschusses in den Beirat zur Begleitung der Umsetzung des Modellprojektes "freiLand"**

Die Vorsitzende des Kulturausschusses, Frau Dr. Karin Schröter, wird einstimmig in den Beirat zur Begleitung der Umsetzung des Modellprojektes „freiLand“ gewählt.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 6

Ablehnung: /

Stimmenthaltung: /

**zu 8 Mitteilungen der Verwaltung  
- Institutionelle Förderung 2011  
- Mitteilung aus dem Jugendprojektrat**

Institutionelle Förderung 2011

Frau Dr. Seemann teilt mit, dass von einigen Institutionen noch Unterlagen nachgereicht werden müssen, so dass eine abschließende Beratung über die Institutionelle Förderung 2011 in den nächsten Wochen erfolgen wird und das Ergebnis im nächsten Kulturausschuss am 25. November 2010 vorgestellt wird.

Mitteilung aus dem Jugendprojektrat

Frau Dr. Seemann informiert kurz über die aktuell durch den Jugendkulturfond geförderten Projekte.

Gefördert werden:

- „Brücken (aus)bauen“ von Marcel Hochmal und Steven Kierek mit 640 Euro
- „art celebration“ von Manon Stapel und Miriam Meeden mit 1.000 Euro
- „SummerRock Open Air“ von Steven Kierek und Robin Wittkowski mit 900 Euro
- „Mensch für Mensch Part 2“ (Hausfest Dortu 65) mit 1.000 Euro

zu 9

## Sonstiges

### Aufstellung der Skulptur „Klone“ von Marcus Golter in der Schiffbauergasse

Frau Dr. Götzmann, neue Vorsitzende des Beirates für Kunst im öffentlichen Raum, teilt aus der Sitzung des Beirates vom 19.10.2010 mit, dass die Mitglieder des Beirates gegen die jetzige Aufstellung der Skulptur „Klone“ von Marcus Golter am Standort Uferweg/ Hans Otto Theater votiert haben.

Zentrale Argumente gegen die Aufstellung sind u.a., dass die konzeptionelle Entwicklung des Skulpturenpfades vorangestellt werden muss, außerdem handelt es sich beim Theaterdreieck um einen der prominentesten Standorte des Skulpturenpfades und die Skulptur, welche zweifelsohne von hohem künstlerischen Wert ist, passt proportional nicht an diesen Standort.

Ein Konzept zur Entwicklung eines Skulpturenpfades entlang des Uferweges zwischen Schiffbauergasse und Altem Markt soll in ca. 6 Monaten vorliegen.

Frau Dr. Schröter informiert den Ausschuss, dass die Dezembersitzung des Kulturausschusses in der Villa Schöningen stattfinden wird.